

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 2 (1922-1923)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ro te Revue

Sozialistische Monatsschrift

8. HEFT

APRIL 1923

II. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Sind wir für oder gegen die Auswanderung?

Von Ernst Nobs.

Bei gleicher Bevölkerungsdichtheit, wie Deutschland sie vor dem Kriege hatte, würde allein das Gebiet der Vereinigten Staaten von Nordamerika beinahe ausreichen, um sämtliche heute auf der Erdoberfläche lebenden Menschen zu ernähren. Dabei wird die mittlere Bevölkerungsdichtheit Deutschlands von einer Reihe anderer ausgedehnter Gebiete bei weitem übertrroffen. Es liegt also durchaus im Bereich des möglichen und nicht bloß der Phantasie, daß eine Bevölkerungszahl, die der Gesamtheit der heutigen Menschheit entspricht, auf einem Raum lebt, dessen Ausdehnung den Vereinigten Staaten von Amerika entspricht. Aber noch mehr: Frankreich hat seine landwirtschaftliche Produktion innerhalb 90 Jahren vervierfacht, die Schweiz innerhalb 50 Jahren verdoppelt. Laut einer Mitteilung der Gesellschaft für industrielle Landwirtschaft und Innenkolonisation könnten einzig auf dem heutigen schweizerischen Territorium 250,000 Menschen mehr auf melioriertem Boden und neuerrichteten Heimstätten ihre Existenz als Bauern finden. Einzig das europäische Russland würde, wiederum an der Bevölkerungsdichtheit Deutschlands gemessen, statt 100 Millionen Menschen eine halbe Milliarde ernähren können. Dabei ist eine maximale Nahrungsausbeute aus Grund und Boden noch nirgends oder nur auf kleinsten Gebieten intensivster Bodenkultur erreicht. Die Menschheit kann sich um das Zehnfache und mehr ihrer heutigen Seelenzahl (ca. anderthalb Milliarden) vermehren, ohne daß bei entsprechender Bebauung der vorhandenen Kulturläche ein einziger Mensch Hunger leiden muß! „Raum für alle hat die Erde.“

* * *

Das alles ist heute von unserer Seite wieder einmal laut und deutlich auszusprechen in Anbetracht des Umstandes, daß von gewissen bürgerlichen Wirtschaftspolitikern, die ganz dem Aberglauben verfallen sind, das alte gruselige Almnenmärchen ein neues Mal aufgetischt wird, wir litten an Leb e b e v ö l k e r u n g und müßten alle miteinander zugrundegehen, wenn wir uns nicht Luft und Lebensmöglich-